

## Einbau

### Einbau in Grünflächen

Abdeckungen müssen geruchsdicht sein. Ausreichend ist eine Abdeckung mit der Klasse A 15. Empfehlung: Die Stelle, wo das Entsorgungsfahrzeug steht, sollte befestigt sein.

### Zufahrtswege

Einbau möglichst außerhalb des direkt befahrenen Bereichs. Abdeckungen der Belastungskategorie B 125 geruchsdicht verschraubt sind hier in der Regel ausreichend. Beim Einbau direkt in der Fahrbahn ist eine Klasse D 400 geruchsdicht verschraubt vorzusehen.

### Innenhöfe

Einbaustellen in Innenhöfen sind kritisch bezüglich der Geruchsbelästigung während des Betriebs und der Entsorgung.

1. Während des Betriebs Geruchsbelästigungen durch lose aufgelegte, nicht geruchsdichte Schachtabdeckungen möglich.
2. Während der Entsorgung extreme Geruchsbelästigungen durch Öffnen der Schachtabdeckungen, verstärkt noch durch die Absaugvorgänge und somit Aufwirbeln des Fettabscheiderinhalts.

### Lösung

Ausstattung der Abscheider mit einer sogenannten Direktabsaugung. Verlegen der Saugleitung im Erdreich, z. B. an der Gebäudeaußenwand, leicht zugänglich für das Entsorgungsfahrzeug. Saugleitung vorzugsweise aus PE-HD Druckrohr, mindestens PN 6-DN/OD 65.

Die Entsorgung mittels Direktabsaugung hat den entscheidenden Vorteil, dass die Deckel während des ersten Absaugvorgangs geschlossen bleiben und somit keine Geruchsbelästigung entsteht. Erst zum Nachspülen über den Entsorgungsschacht mit Druckwasser aus dem Entsorgungsfahrzeug werden die Deckel geöffnet. Da zuvor die Abscheiderkammer bereits durch Absaugen geleert worden ist, sind auch die unangenehmen Gerüche zum Teil mit abgesaugt worden, sodass es nur noch minimale Geruchsbelästigung gibt. Wenn das Entsorgungsfahrzeug mit einem funktionsfähigen Aktivkohlefilter für die Kesselabluft ausgestattet ist, wird es kaum Beschwerden der betroffenen Anwohner geben.

## Probenahme

Probenahmeschächte sind den sogenannten integrierten Probenahmemöglichkeiten im Fettabscheider vorzuziehen.

Der Probenahmeschacht hat am Zulauf innen ein freies Rohrende mit einem Absturz von mindestens 160 mm auf Rohrsohle Ablauf zum Kanal (siehe DIN 4040-100, Punkt 5.5.2). Nur bei dieser Anordnung ist eine ordnungsgemäße und sichere Probenahme durch die Behörde mit der empfohlenen Weithalsflasche mit der notwendigen Übersicht möglich.

Weitere entscheidende Vorteile dieser Bauart, besonders beim Erdeinbau, sind gute Zugänglichkeit zur Ablaufführung zum Kanal und zu der des Fettabscheiders zwecks Inspektion, speziell für Untersuchungen mit der Videokamera und zur Reinigung mit HD-Spülwagen.

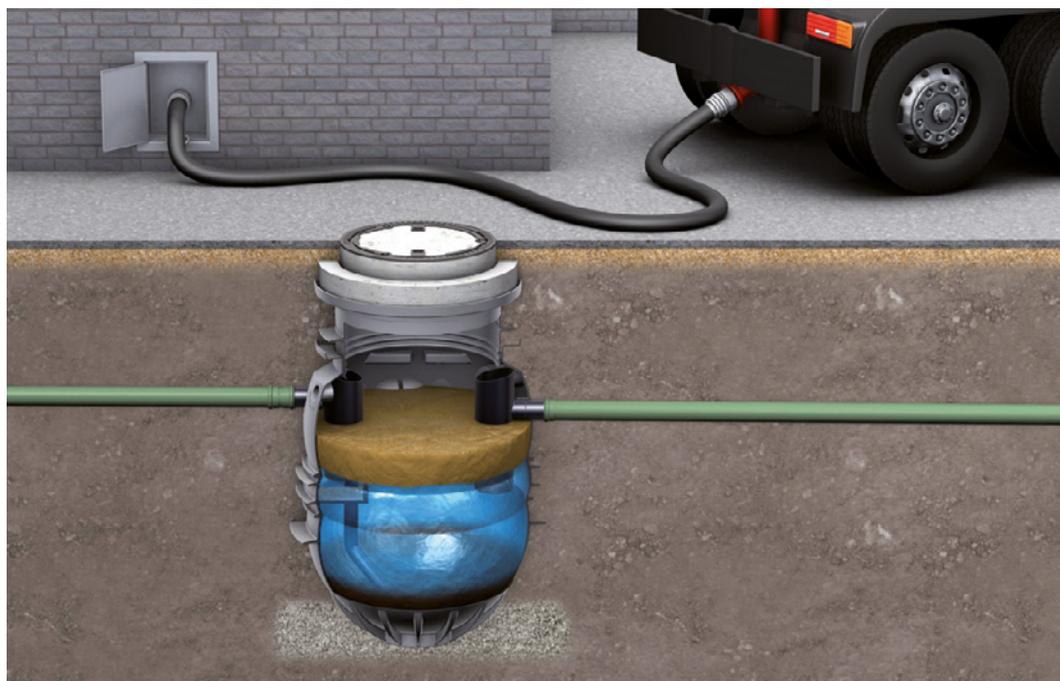
Nur da, wo aufgrund baulicher Gegebenheiten der Gefällesprung nicht realisiert oder aus Platzgründen der Probenahmeschacht nicht eingebaut werden kann, ist die integrierte Probenahme unter anderem auch aus Kostengründen zu tolerieren (Sohlensprung muss mindestens 30 mm betragen, siehe DIN 4040-100, Punkt 5.5.2).

## Entsorgung (DIN 4040-100, Punkt 12.2)

Schlammfang und Abscheider sind mindestens einmal im Monat, vorzugsweise zweiwöchentlich vollständig zu entleeren und zu reinigen. Das anschließende Wiederbefüllen der Abscheideranlagen muss mit Wasser (z. B. Trinkwasser, Betriebswasser, aufbereitetes Abwasser aus der Fettabscheideranlage) erfolgen, das den örtlichen Einleitungsbestimmungen entspricht.

<sup>1)</sup> Sachkundiger (Auszug aus DIN 1999-100): „Als sachkundig werden Personen des Betreibers oder beauftragter Dritter angesehen, die auf Grund ihrer Ausbildung, ihrer Kenntnisse und ihrer durch praktische Tätigkeit gewonnenen Erfahrungen sicherstellen, dass sie Bewertungen oder Prüfungen im jeweiligen Sachgebiet sachgerecht durchführen.“

**Checkliste: Einbau einer Fettabscheideranlage**



2

<b>Baugrube</b>	Bodenverhältnisse überprüft? Notwendiger Untergrund erstellt (Sandbett/Betonplatte)? Bei Grundwasser: Auftriebssicherung erstellt?	ja/nein ja/nein ja/nein
<b>Entladung</b>	Kran/Bagger vorhanden (schwerstes Einzelteil prüfen)? 3er bzw. 4er Seilgehänge mit Schäkel vorhanden?	ja/nein ja/nein
<b>Einbau</b>	Beruhigungsstrecke eingehalten? Ausreichende Be- und Entlüftung der Zulaufleitung? Punktablauf/Rinne mit Geruchsverschluss? Zu- und Ablauf beachtet (Kennzeichnung auf Abscheider)? Richtige Anordnung der Behälter beachtet? (z.B. Schlammfang, Abscheider, Probennahmeschacht) Zulauftiefe bekannt (mind. frostfrei)? Abdeckplatte richtig aufgesetzt (Markierung beachten)? Max. Einstiegstiefe bei Schächten < 800 mm von max. 450 mm beachtet (DIN EN 476)? Auflageringe flüssigkeitsdicht versetzt (siehe Prüfung)? Probennahmeschacht mit Gefällesprung 160 (30) mm eingebaut? Optional: Probenehmer im Abscheider montiert? Typenschild montiert? Ablaufleitung belüftet (z.B. über Probennahmeschacht)? Rückstauschutz berücksichtigt?	ja/nein ja/nein ja/nein ja/nein ja/nein ja/nein ja/nein ja/nein ja/nein ja/nein ja/nein ja/nein ja/nein ja/nein ja/nein
<b>Prüfung</b>	Generalinspektion (Dichtheitsprobe) durch Fachkundigen erfolgt?	ja/nein
<b>Inbetriebnahme</b>	Abscheider mit Wasser befüllt? Unterlagen (EBI, Zulassung) an Bauherrn übergeben? Wartungsvertrag abgeschlossen?	ja/nein ja/nein ja/nein